

*Workshop 10: Beratung*

## **Beratung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen**

### **Relevanz:**

Professionelles Handeln im Eingliederungsmanagement ist verstärkt durch Klientinnen und Klienten mit psychischen Beeinträchtigungen gefordert. Diesem Sachverhalt gilt es im Rahmen von Professionalisierungsprozessen im Eingliederungsmanagement Rechnung zu tragen.

### **Fragestellungen:**

- Welche Herausforderungen stellen psychische Beeinträchtigungen für die Beratungspraxis?
  - Was ist bei der Eingliederung von Personen mit psychischen Beeinträchtigungen zu berücksichtigen?
  - Welchen Beitrag leistet der salutogenetische Ansatz?
- 

Die Zahl von Personen im Eingliederungsmanagement mit psychischen Beeinträchtigungen hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Angesichts vielfältiger Besonderheiten, die damit für die Beratungs- und Eingliederungspraxis verbunden sind, sehen sich Professionelle vermehrt vor besondere Herausforderungen gestellt. Sie sind nicht nur darauf angewiesen, diagnostizierte psychische Störungen ihrer Klienten angemessen einschätzen zu können, sondern auch zu erfahren, welche Besonderheiten bei der jeweiligen Klientengruppe für ein erfolgreiches Eingliederungsmanagement zu berücksichtigen sind. Besonderheiten in der Beziehungsdynamik zwischen Eingliederungsmanager/in und Klient/in sind dabei ebenso bedeutsam, wie Besonderheiten am Arbeitsplatz bzw. im Kontakt zum psychosozialen Hilfssystem. Im Mittelpunkt der Handlungsorientierung im Eingliederungsmanagement steht dabei der salutogenetische Ansatz.

---

**Christine Krämer** ist seit 2001 selbständige Beraterin ([www.kraemer-beratung.ch](http://www.kraemer-beratung.ch)) im Bereich von Aufbau und Führung von Projekten mit Schwerpunkt Arbeitsrehabilitation, insbesondere mit psychisch und/oder sozial beeinträchtigte Menschen.

Kontakt: [c.kraemer@kraemer-beratung.ch](mailto:c.kraemer@kraemer-beratung.ch)